

Ich bin immer für dich da

I was born for you Harry und Draco

Von XxXWraithXxX

Kapitel 18: Die Reise zurück zu den Anfängen einer neuen Liebe Teil III

Feedback: Lovemode11@web.de

Disclaimer: Die wunderbaren Figuren gehören Joanne K. Rowling. (^^)

Paring: Draco und Harry, Ron und Hermine, Remus und Sirius

Warning: Lemon, Shonen Ai, Lime, Romantik, Humor, Depri

Story: Das erste Treffen seit langem wieder, wo sie doch alle die Schule verlassen hatten. Harry hatte eine eigene Wohnung in Edinburgh. Lupin hatte ihn endlich gefunden. Draco hat einen neuen Auftrag bekommen. Die Freundschaft zwischen Harry und Draco droht zu zerbrechen. Ein neues Scheusal ist unterwegs und bedroht Zauberer wie Muggel. Der Tag rückt immer näher, aber noch ist er nicht in Sicht, in dieser Folge passieren merkwürdige Dinge, die sich keiner erklären kann, doch es kommt bald ans Licht. Lasst euch überraschen ich werde mal wieder schreiben an der Fic, bei Teil sechs habe ich ein Jahr gebraucht bis mir endlich wieder was eingefallen war.

(Der Leiter der Schule... ab diesen Jahr habe ich es erst geschafft, aber ich brauchte eine künstlerische Pause, oder besser gesagt mir fiel nichts mehr ein.)

Date: 2006-03-20

~Rückblick~

~*Rückblick Ende*~

~ Traum~

~* Traum Ende *~

'Jemand denkt'

"Jemand spricht"

Ich bin immer für dich da (I was born for you)

Titel 9c/?

Die Reise zurück zu den Anfängen einer neuen Liebe Teil III

Das Essen schmeckte diesen, denn er hatte keine Lust sich das Essen versauen zu lassen, sein Leben war auch schon schwer genug.

„Wie man sieht, schmeckt dir das Essen wieder.“ sagte Hermine und lächelte ihn lieb an, dieser nickte und lächelte ebenfalls zurück.

Auch Ron war es aufgefallen das sein Freund wie was aß, es war gestern ein schweres Schicksal für ihn, das mit ansehen musste wie seine Liebe einen anderen hatte, doch ließ er sich dabei nicht aus der Bahn werfen.

So dachten seine Freunde doch hatte er wieder die Maske aufgesetzt die undurchdringlich schien, wenn man genauer hinsah konnte man es an seinen Augen ablesen, das ihn sehr schmerzte.

Heute hatten sie frei und konnten tun und lassen was sie wollten, so machten sie sich auf in ihr Zimmer und suchten ihre Sachen zusammen um nach Hogsmeade gehen zu können, dort hatten auch George und Fred ihren Laden eröffnet.

Er wollte es sich nicht entgehen lassen mal bei ihnen hinein zu schauen, denn er war schon sehr neugierig was sie denn schon so alles erfunden hatten.

So gingen die drei Freunde nach unten in die Eingangshalle und stellten sich zu den anderen, die auch nach Hogsmeade wollten, unter ihnen waren auch Draco und Blaise. Dieser hatte den Blonden an die Hand genommen und sah ihn verliebt an, doch der Nebestehende hatte eigentlich andere Probleme, denn er stand trotz alledem gestern auf dem Astronomieturm und wartete dort auf Harry, dieser erschien nicht zu vereinbarten treffen, denn er wusste ganz genau, das der schwarzhaarige Junge dachte es wäre der Ravenclaw Junge Steve gewesen, denn er hatte es nicht abgestritten das er Harry einen Brief geschrieben hatte.

So machten sie sich auf mit Prof. Mc Gonagall und Prof. Snape auf in den verbotenen Wald, die Schüler drängten sich dicht aneinander, so das sie nicht so leichte Beute für die Raubtiere waren.

Der Weg war nur aus Erde und darin war ein Trampelpfad zu entdecken, der schon Tausende Male benutzt wurde, so konnte kein Gras mehr darauf wachsen, die Bäume waren beängstigend so als wären sie Riesen die sich gleich auf sie stürzen würden, doch das taten sie nicht und blieben an ihrer Stelle.

Der Weg führte durch unebenes Gelände, es ging mal Bergauf und dann wieder Bergab, zwischendurch sahen sie einen schönen klaren See, der die Reinheit wiederspiegelte, keiner konnte den Blick davon abwenden nicht einmal die Slytherins. Harry wusste was das für ein See war, denn dort war er mit Sirius gewesen um ihn zu beschützen, damit er nicht seine Seele verlor und dabei das Bewusstsein verlor war ihm in diesem Moment egal, aus weiter ferne konnte er einen Hirsch entdecken, den er aber selbst hervor gerufen hatte durch den Zauberspruch "Expecto Patronum."

Harry wachte erst wieder in der Krankenstation auf und dann auf eine Reise durch die Zeit um jemanden zu retten.

Es war kein anderer als Sirius und Seidenschnabel, beide wurden zum Tode verurteilt. Seidenschnabel ‚Tod durch Enthauptung‘, Sirius durch den Kuss der Dementoren, aber darüber wollte er sich keine Gedanken mehr machen und sah vom See weg der Erinnerung verbirgte, die er nicht so gerne wieder sah.

Hermine sah ihn komisch an und dachte auch an die Erlebnisse im dritten Jahr und musste schmunzeln.

Ron wurde damals von Black entführt und in die hüllende Hütte gebracht dort lauerte

er auf die Ratte und Harry dachte zu nächst das er ihn umbringen würde doch dem war nicht so und so verwandelte er die Ratte zurück in Pettigrew. Er war nervös und dachte schon das er gleich sterben würde, doch Sirius hatte andere Pläne und wollte ihn an das Ministerium ausliefern, doch der schwächliche Mann der aussah wie eine Ratte verwandelt sich zurück und verschwand zum Lord.

So machten sie weiter auf und gingen den Pfad entlang, bis sie schon einige Häuser sehen konnten und beeilten sich umso mehr dort hin zugelingen ohne auch nur aus der Reihe zu tanzen.

Ron, Hermine und Harry machten sich auf zum Scherzartikelladen und freuten sich das sie herzlich Willkommen waren, bis auf der Bruder Ron, während Harry alles umsonst bekam, musste der kleine Bruder dafür bezahlen was er haben wollte.

So sahen sie sich im Laden um und Harry nahm sich einiges, damit er sich die Mädchen vom Hals halten konnte, denn er war ein gefragter Mann. (Nicht so wie im Buch)

So machten sie sich nach einer Weile auf in den drei Besen ihr Butterbier zu bestellen, es war wie immer gerammelt voll.

Es war schwer freie Plätze zu bekommen, doch nach einer kurzen Zeit fanden sie einen und sie hatten auch einen guten Blick zur Tür und konnten sehen wer in die gemütliche Taverne abstieg.

Saßen sie da und unterhielten sich über belanglose Sachen, als Harry angestupst wurde von seiner Freundin.

Er sah in zwei schöne sturmgraue Augen, doch das dicke Ende folgte, denn er war nicht alleine, wie Harry unschwer erkennen konnte.

Die Klette folgte ihm überall hin, er konnte ihn nicht alleine antreffen und mit ihm reden oder streiten, denn das vermisste er schon sehr, nach den Zaubertränkeunterricht hatte er nichts gesagt oder getan.

Ron fand es auch schon merkwürdig, aber kümmerte sich nicht weiter darum.

Er sah verträumt in seine Richtung und wurde von Blitzen getroffen als er direkt in seine sah.

Harry konnte sich von diesen schönen Augen nicht abwenden, doch als plötzlich Blaise vor Draco stand und ihn vor den Augen des Jungen der lebte beschützte, ein leises knurren war von Seiten Harrys zu hören, danach drehte er sich um und trank dann seelenruhig sein Butterbier weiter und unterhielt sich weiter.

Als sie fertig waren gingen sie Richtung Ausgang und er schaute noch mal in die sturmgrauen Augen und ging dann hinaus mit seinen Freunden und schauten noch in den Süßigkeitenladen hinein und dort kaufte Harry sich einige Leckereien die ihm schmeckten, natürlich gab er seinen Freunden etwas ab.

Hermine sah ihren schwarzhaarigen Freund an und konnte nichts feststellen.

So war auch der Tag vorbei und dann gingen sie zum Abendbrot.

Harry ließ seinen Blick in der großen Halle schweifen und fand einen blonden Schopf und freute sich das er auch anwesend war, auch wenn er nicht alleine war.

Der Tag neigte sich dem Ende entgegen.

So machten sich die drei Freunde auf in den Gryffindorturm .

Als sie noch ein Weile im Gemeinschaftsraum saßen ging Harry sehr früh ins Bett, denn er hatte heftiges Bauchkribbeln, er konnte es immer noch in der Erinnerung halten, die schönen grauen Augen.

Der nächste Tag war eine Überraschung.

"Guten Morgen Schatz es ist Zeit zum aufstehen, sonst verpassen wir noch

Zaubertränke bei Professor Snape und außerdem müssen wir noch frühstücken." sagte Blaise und stieg aus dem warmen Bett und schlurfte in das Bad seines Geliebten. Draco stand auch gerade auf und ging ebenfalls in das Bad.

Beide stellten sie sich vor dem Spiegel und mussten beide lachen.

Es war ein heiteres lachen, denn Blaise wusste noch nicht was heute geschehen würde. Der Blonde und der schwarzhaarige Junge gingen unter die Dusche und ließen sich die warmen Wassertropfen auf ihren Körpern prasseln, danach seiften sie sich gegenseitig ein und das Wasser spülte den Schaum weg.

Dann gingen sie Beide aus der Dusche und trockneten sich ab, hie und da gab Blaise ihm einen Kuss auf den Nacken oder auf den Rücken. Was ein Schauer auf Dracos Körper jagte.

Weil er an einen bestimmten Gryffindor dachte.

Wenn er die Augen schloss konnte er die schönen Augen sehen, die ihn gestern bei dem Buch in Hogsmeade angesehen hatten.

Als sie sich anzogen hatten, gingen sie in den Gemeinschaftsraum der Slytherins, dort warteten schon Crabbe und Goyle auf sie, damit sie gemeinsam in die große Halle gehen konnten, um dort zu frühstücken,

Als sie unten waren öffnete Blaise die Tür und nahm Dracos Hand, was ihm eigentlich gar nicht passte, doch lies er es über sich ergehen.

Sie bekamen beide Todesblicke von Pancy Parkinson. Denn sie war verliebt in Draco und jeder wusste das. Der blonde Junge konnte sie nicht leiden, dies wusste keiner, denn er hatte immer eine Maske auf die niemand sehen lassen konnte was er wirklich fühlte, nicht mal bei seinem Liebsten zeigte er sie.

"Nun mein Süßer lass uns zu den Anderen gehen, damit wir auch frühstücken können." flüsterte er leise an sein Ohr, so das nur Draco es verstehen konnte.

Er wollte sich setzen.

Dieser sah kurz in smaragdgrüne Augen die ihn zu durchbohren schienen.

Harry drehte sich wieder zu Hermine und Ron, er tat so als ob er es nicht gesehen hätte.

"Seit wann ist denn Malfoy bitte schwul geworden?" fragte Ron und sah die Beiden anderen an.

Harry kochte innerlich und wurde zusehens wütender, doch nach aussen hin blieb er ganz ruhig

"Das ist doch egal, ob nun so oder so, das spielt doch keine Rolle. Wenn sie sich lieben ist es doch was schönes, fragt sich bloß wie lange die Beiden zusammen bleiben." sagte Hermine und sah auf Harry, dem das egal zu sein schien, auch er hatte seine Maske auf, ohne das jemand erraten konnte was er fühlte.

Als nun das Frühstück vorbei war, gingen die Gryffindors und Slytherins in den Kerker um in den Klassenraum für Zaubertränke zu gelangen.

Die Drei setzten sich wieder nach hinten auf die Bank und warteten auf den Lehrer, der wie immer pünktlich zum Klingelzeichen im Raum war.

"Heute machen wir den gleichen Trank noch mal, den wir letzte Woche schon gemacht haben und Potter nicht das sie wieder verschwinden, ansonsten ziehe ich ihnen wieder Hauspunkte ab. Wieder hinsetzen, so wie sie das letzte mal zusammengesessen haben." sagte dieser und setzte sich hinter den Lehrertisch und bearbeitete die Hausaufgaben, als er zu Potters Hausaufgabe kam, war er sichtlich erstaunt darüber das er eigentlich viel über Mondsteine wusste, denn auch er hatte jedes Buch gelesen über Mondsteine und er hatte es besser hinbekommen als jedes andere Buch, aber er verglichte es noch mit Grangers Hausaufgabe und konnte

nichts dergleichen finden, das er von ihr abgeschrieben hatte.

'Er ist also doch kein hoffnungsloser Fall wie ich anfangs dachte.' und gab Gryffindor 40 Punkte. Er schrieb etwas unter die Hausaufgabe Potters und legte sie zu den Anderen dazu.

"So die Stunde ist fast rum, wollen mal sehen ob du es heute zustande bekommen hast Potter, denn ich möchte sehen ob sich deine Ohren vergrößern." sagte Snape und hielt ihm wie letzte Woche eine leere Schöpfkelle hin. Harry nahm diese und tauchte sie in die Flüssigkeit und trank einen kleinen Schluck. Seine Ohren vergrößerten sich auf Elefantenohren.

Harry wurde es peinlich so wie letzte Woche schon das Haarwachstum, das hatte er auch hinbekommen und freute sich innerlich.

"Gut, gut, ich sehe du bist doch kein hoffnungsloser Fall." sagte dieser "5 Punkte für Gryffindor, ich hoffe du passt in Zukunft im Unterricht auf." sagte dieser und ging in sein Büro, da es ja schon geklingelt hatte zur Pause.

"Boah, Wahnsinn er hat uns 5 Punkte gegeben, das hat er vorher nie getan." sagte Ron und erntete von Hermine ein lächeln, worauf er schnell rot wurde.

Der Junge der Glück hatte konnte es immer noch nicht fassen, das der Prof. ihm 5 Punkte gab.

Dann gab er noch jedem seine Hausaufgabe zurück und Harry konnte drauf lesen 'Das haben sie wirklich gut hinbekommen, für sie 40 Punkte.' Harry musste noch mal lesen, um sich nicht verlesen zu haben.

Am Ende des Schultages, also in der großen Halle wo sich alle hingesetzt hatten, gab es einen riesen Streit zwischen Draco und Blaise.

"Blaise ich mache mit dir Schluss." sagte dieser kurz und sein Liebster spuckte die Suppe wieder aus, die er gerade im Mund hatte.

Er dachte er hätte sich verhöhrt.

"DU MACHST WAS?" schrie er Draco an und er musste sich schon die Ohren zuhalten um nicht taub zu werden. Alle drehten sich zu ihnen um.

"Ja ich mache Schluss." sagte er im ruhigen Ton.

"Aber was habe ich getan, ich glaube das einfach nicht, heute morgen haben wir noch zusammen geduscht und jetzt? Wir waren 6 Monate zusammen." sagte dieser laut.

"Ja ich weiß und ich liebe dich einfach nicht mehr, die Luft ist raus aus uns Beiden. Ich wollte es dir gestern schon sagen, aber deine Augen waren so strahlend und da konnte ich einfach nicht, aber wenn ich weiterhin so tun würde das ich dich Liebe, würde ich daran zerbrechen." sagte dieser ruhig und gelassen, und sah in dessen Augen Wut, Zorn und Enttäuschung zugleich aufflammen.

"Wer ist die Schlampe die dich mir weggenommen hat?" fragte dieser daraufhin.

"Keiner ist es, ich sagte schon das ich daran zerbrechen würde, die Liebe wäre nur einseitig. Lass uns das Thema hier und jetzt beenden, ich habe Hunger." sagte Draco und nahm den Löffel in die Hand und tauchte diesen in die Suppe, holte den Löffel wieder aus der Suppe und führte diesen an seine Lippen und schob danach den Löffel in seinen Mund.

Blaise stand auf und ging in den Gemeinschaftsraum der Slytherins und legte sich dort in sein Bett.

„Wow was ist denn das für eine Zehnarie, kaum zu glauben das die es solange ausgehalten haben, man sah doch förmlich das Malfoy keine Lust mehr auf ihn hatte, man war der Blind, muss wohl mit einer rosa roten Brille umhergerannt sein.“ sagte Ron und fühlte sich richtig gut gelaunt.

Harry hatte es mit wohl wollen angesehen und drehte sich wieder seinem Essen zu

und aß was er nur schaffte, am Ende konnte er nicht einmal den Nachtschrank runter bekommen, so ging er schon mal voraus in den Gemeinschaftsraum, dort wartete er auf seine Freunde.

Die nach einigen Minuten auch endlich eintrafen.

„Ich bin ganz hin und weg, das er mit diesem Kerl Schluss gemacht hat, so können wir uns wieder selbst zuwenden, morgen wird wieder Malfoy geärgert.“ sagte Ron und freute sich schon richtig darauf.

„Dann lasst uns in Bett gehen, wir haben morgen nämlich ‚Pflege magischer Geschöpfe‘.“ sagte Hermine und gähnte herzhaft. (Ich weiß, ich weiß da hatten sie keine Pflege magischer Geschöpfe mehr, aber ich musste es machen)

So gingen alle zu Bett und legten sich Bettfertig hin und schliefen sehr schnell ein, nur einer konnte nicht schlafen, dieser wälzte sich von einer Seite auf die andere.

So stand er auf und ging an das Fenster, der Mond nahm wieder ab, aber sah immer noch schön aus, auch wenn er nicht mehr seine ganze wahre Pracht zeigte, denn auch er musste mal gehen und kommen.

Das einzige was Harry hasste am Mond, war der Neumond, denn zu dieser Zeit waren keine Sterne zu sehen.

Er liebte die Sterne so wie den Mond, er konnte nicht genug von diesem Anblick bekommen.

Auch ein anderer konnte nicht schlafen und sah in den schwarzen Himmel und freute sich das der Mond noch da war, denn er liebte diesen und streichelte dabei seine Eule und gab ihr ab und an einen Eulenkeks.

„Morgen wird ein schöner Tag, denn da ist wieder Quittedich, gegen die Hufflepuffs, ob er auch morgen bei dem Spiel dabei ist? Ich wünsche es mir so sehr, ich kann nicht anders als an ihn zu denken.“ sagte er und streichelte sie weiter über das schöne Gefieder.

Sie schuhte und gurrte dabei.

So machte er sich auf und ging dann in sein Bett und schlief mit einem hämmernden Herzen ein.

So das wars, ich hoffe es hat euch gefallen, auch wenn was von dem zweiten Kapitel da war, aber etwas geändert.

Freue mich wie immer über Kommiss.

Wünsche euch eine gute Nacht, schreibe Morgen weiter.

Eure Salina